IVF

Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport-Fußball

EIN VEREIN FÜR ALLE

Bildungsarbeit mit sächsischen Fußballvereinen

Potentiale des Fußballs

Der Fußball ist viel mehr als nur ein Spiel. Für viele Menschen ist er die schönste Nebensache der Welt. Mit seinen unzähligen Aktiven hält der Fußballsport ein großes verbindendes und integratives Potential bereit. Bei keiner anderen Sportart kommen so viele unterschiedliche Menschen regelmäßig zusammen um gegen den Ball zu treten, sich ein Spiel anzuschauen oder im Vereinsalltag die Abläufe zu organisieren.

Die Beteiligten willigen dabei direkt oder indirekt in ein Regelwerk ein, das für alle gilt. Ein Rahmen legt fest, was auf und neben dem Platz verboten und erlaubt ist – ein Rahmen, der übrigens weltweit gilt und verstanden wird. Ergänzt werden diese Regeln durch dem Fußball innewohnenden demokratischen Werte wie Fairness, Toleranz und Gleichberechtigung.

Der Fußball ermöglicht so Kontakte und Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion oder sexueller Orientierung. Aus diesem Miteinander entstehen oftmals gute Bekanntschaften, die sonst vielleicht nicht zustande gekommen wären.

Aber auch im Fußball sind Diskriminierung und Ausgrenzung allgegenwärtig. Diskriminierungsformen wie Rassismus und Antisemitismus, Sexismus und Homophobie finden tagtäglich in der Mitte der Gesellschaft statt, am Arbeitsplatz, in der Schule - und eben auch in den Fußballvereinen. Nicht immer wissen diejenigen, die sich diskriminierend verhalten um die abwertende Bedeutung ihrer Handlungen. Doch das Ergebnis ist eine Atmosphäre, in der nicht alle gleichberechtigt am Fußball teilhaben können.

Um eine Vereinskultur der Anerkennung, der Toleranz und der Partizipation zu entfalten und zu festigen ist es somit für einen Fußballverein hilfreich von Zeit zu Zeit über seine Werte zu reflektieren. Ein regelmäßiger Impuls von außen unterstützt hierbei. Die IVF ermöglicht durch die längerfristige Begleitung den teilnehmenden Vereinen eine nachhaltige Beschäftigung mit dem Themenkomplex Antidiskriminierung. Die Vereine können so innerhalb der eigenen Strukturen sowie in der Gesellschaft ein Zeichen für Vielfalt im Sport setzen.

EIN VEREIN FÜR ALLE

Das Projekt ›Ein Verein für Alle‹

Die IVF Leipzig ist seit 10 Jahren in der Antidiskriminierungsarbeit im Fußball aktiv. Mit dem neuen Projekt EVFA setzen wir explizit auf eine langfristige Zusammenarbeit mit sächsischen Fußballvereinen. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Sensibilisierung der Vereinsmitglieder gegenüber diskriminierendem Verhalten und Vorurteilen im Fußball sowie ein Austausch über Gegenstrategien.

Mit vielfältigen Bildungsangeboten möchten wir die verschiedenen Akteur*innen in den Vereinen ansprechen und gemeinsam mit ihnen eine Vereinskultur der Gleichberechtigung und Vielfalt stärken.

Das Projekt wird durch das Landesprogramm ›Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz‹ des sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz und der DFB-Kulturstiftung gefördert. Daher können wir die Workshops kostenlos anbieten.

Vorteile für teilnehmende Vereine

- Der Fairplay-Gedanke auf dem Platz und im Verein wird gestärkt.
- Im Verein wird der respektvolle und solidarische Umgang untereinander gefördert.
- Ein Verein der Vielfalt und Gleichberechtigung vorlebt kann sich langfristig gut entwickeln.
- Werden diese Werte im Verein aktiv gelebt, wird dies auch von der Öffentlichkeit wahrgenommen.
- Ein Verein, der explizit für demokratische Werte steht, wirkt abschreckend auf Rechtsextremist*innen.
- Austausch und Diskussionen der Vereinsmitglieder über ihren Verein und dessen Entwicklung bereichern die Vereinskultur.
- Ein Verein zum »mitgestalten« fördert das Engagement der Mitglieder.

DFB-KULTURSTIFTUNG

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

WELTOFFENES SACHSEN

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND VERBRAUCHERSCHUTZ | Freistaat SACHSEN

Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

* Um zu verdeutlichen, dass es mehr Geschlechtsidentitäten als nur ›Männer‹ und ›Frauen‹ gibt, setzen wir ein * bei Personenbezeichnungen. Durch das Sternchen soll deutlich werden, dass hier all die Geschlechtsidentitäten mitgedacht sind, die sich nicht in das »Entweder-Frau-oder-Mann«-Schema fügen.

Unser Projektangebot

- Unser Angebot richtet sich an Vereine, die sich aktiv mit ihrer Vereinskultur auseinandersetzen und gesellschaftliche Verantwortung im Vereinsalltag leben wollen.
- Der Fokus des Projekts liegt auf der regelmäßigen Durchführung von Workshops mit den aktiven Mitgliedern und Sportler*innen der Vereine. Ziel ist es, Workshops jährlich wiederkehrend mit verschiedenen Teams/Gruppen der Vereine durchzuführen.

> **Ein Beispiel:** Hat sich das C-Jugend Team in einem Jahr über ›Diskriminierung im Fußball (WS1)‹ auseinandergesetzt, kann ein oder zwei Jahre später das Thema ›Geschlechterrollen im Fußball (WS2)‹ behandelt werden.

- Wir bieten neben den regelmäßigen Workshops einen kontinuierlichen Austausch über die Entwicklungsmöglichkeiten der Vereine bezüglich Vielfalt und Gleichberechtigung an.

- In Zusammenarbeit mit den Vereinen werden die Inhalte der Workshops an die Situation in den Vereinen ausgerichtet. Alle Workshops sind modular aufgebaut und können flexibel kombiniert werden.
- Unsere Angebote setzen an den Erfahrungen und der Lebenswelt der Teilnehmenden an, wollen zum kritischen Nachdenken anregen und die Handlungskompetenzen der Sportler*innen und Vereinsaktiven stärken.
- Unsere Methoden aus der Antidiskriminierungs-pädagogik haben einen expliziten Fußballbezug. Durch diese zielgruppennahe Ausrichtung wird der Zugang zum Themenkomplex Antidiskriminierung und Diversität erleichtert.
- Unsere Teamenden sind selbst in Fußballvereinen engagiert und kennen die besonderen (zeitlichen) Bedingungen der Sportvereine mit ihrem hohen Anteil ehrenamtlichen Engagement.

EIN VEREIN FÜR ALLE

Die Workshops

Die Workshops werden für alle Vereinsaktiven und Sportler*innen ab 12 Jahre angeboten und dauern ca. 4 h.

Der Workshop 1
Diskriminierung im Fußball:
In diesem Workshop werden Beispiele von Diskriminierung im Fußball eingeordnet und diskutiert. Darüber hinaus wird mit Bezug auf alltägliche Situationen besprochen, wie sich Einzelpersonen und Gruppen bei Diskriminierung verhalten und aktiv werden können.

Der Workshop 2
Geschlechterrollen im Fußball:
Der Workshop soll helfen, sexistische Vorurteile zu hinterfragen und Geschlechterklischees im Alltag, im Sport und in den Medien kritisch zu betrachten. Es werden gemeinsam Strategien überlegt, wie sexistischem Verhalten oder Sprechen entgegengewirkt und starre Rollenverteilungen aufgeweicht werden können.

Der Workshop 3
Ein Verein für Alle:
Der Workshop richtet sich an alle Vereinsaktiven im Haupt- und Ehrenamt, z. B. Vorstände, Funktionär*innen, Trainer*innen - also alle, die Aufgaben jenseits vom Fußballspielen übernehmen. Ein Ziel des Workshops ist es, bei den Teilnehmenden eine nachhaltige Reflexion über die eigene Vereinskultur sowie die Möglichkeiten von Teilhabe im Verein anzustoßen. Dafür sollen Visionen entwickelt werden, wie ein offener, vielfältiger Verein aussehen kann.

Der Workshop 4
Empowerment von Frauen und Mädchen im Fußball:
Durch den Workshop werden Spielerinnen und in Fußballvereinen aktive Frauen auf dem Weg zu mehr Selbstbestimmung und Gleichberechtigung im Verein unterstützt. Eigene Erfahrungen von Ungleichbehandlung werden besprochen und Benachteiligung von Frauen und Mädchen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft, aber vor allem im Fußball sichtbar gemacht. Des Weiteren werden Möglichkeiten der Veränderungen und des individuellen und gemeinschaftlichen Handelns erarbeitet.

Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport-Fußball

Wir von der ›Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport-Fußball (IVF)‹ leisten Bildungsarbeit im sächsischen Fußball zu den Themen Vielfalt, Gleichberechtigung und Teilhabe.

Ein Fokus unserer Arbeit liegt hierbei in der Sensibilisierung für verschiedene Diskriminierungsformen, Vorurteile und Ressentiments, die sowohl im Breitensport-, als auch im professionellen Fußball zu beobachten sind. Unser Interesse gilt ebenso der Entwicklung zivilgesellschaftlicher Handlungsstrategien zur Stärkung solidarischer Grundwerte – nicht nur im Fußball.

Hierfür versuchen wir uns mit entsprechend interessierten Organisationen und Einzelpersonen aus dem Breitensport-Fußball zu vernetzen und auszutauschen. Zur intensiveren Auseinandersetzung mit der Thematik bieten wir Workshops, Vorträge und die Ausstellung »Strafraum Sachsen 2.0« an.

Kontakt

Für weitere Informationen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf oder besuchen Sie unsere Webseite.

IVF Leipzig
Braustraße15
04107 Leipzig

Andrea Els:	0152 / 08 40 03 65
Uli Heinze:	0176 / 42 72 52 24
Stephan Schneider:	0160 / 91 51 94 10

Mail: info@ivf-leipzig.org
Web: ivf-leipzig.org

einvereinfueralle.org

Partner*innen der IVF Leipzig:

Courage! Netzwerk für Demokratie und Courage

FANPROJEKT LEIPZIG

Landessportbund Sachsen